

Die Leiblichkeit einbeziehen

Neue Ausdrucksweisen für den Gottesdienst: Die AG Tanz in Liturgie und Spiritualität

Seit 1997 gibt es die Christliche Arbeitsgemeinschaft Tanz in Liturgie und Spiritualität e.V. (CAT). Anliegen der ökumenischen Initiative ist es, Tanz und Gebärde als Ausdrucksweise für Gottesdienst und Spiritualität zu erschließen.

Von Bernhard Hagemeister



Foto: Hagemeister

Tanzen in der Kirche? Für man- che ein ungewöhnlicher Gedan- ke. Wie soll das zusammenpassen: Kirchenraum, Gebet, Bibelwort, Symbol und musikalisch getragene Bewegung? Es passt gut zu- sammen und es ermöglicht einen Ausdruck des Glaubens mit Ein- beziehung der Leiblichkeit des Menschen: Dies ist der Letzte- danke der Christlichen Arbeits- gemeinschaft Tanz in Liturgie und Spiritualität e.V. (CAT), einem

Ein Schrifttext oder ein Gebet kann durch die Bewegung im Tanz oder der Gebärde eine Verdichtung erfahren.

Begegnung, Gemeinschaft, Persönlichkeitsbildung

sich Teilnehmer durch diese ganz- heitliche Ausdrucksform, die auch die Ebene der Gefühle erreicht, doch auch solche mit einer kei- len Gruppe Tanzender, bei der die Gemeinde ebenfalls aktiv ist, zum Beispiel durch Mitsingen

des gesamten Liedes. Die Arbeitsgemeinschaft ver- steht sich auch als Plattform für Austausch und Fortbildung. Da- her ist sie auf Kirchen- und Ka- tholikentagen präsent und rich- tet im jährlichen Wechsel ein Symposium und ein Kirchen- tanzfestival aus. „Das Symposi- um ist der Ort, um sich wissen- schaftlich auseinanderzusetzen mit Themen wie den neuowis- senschaftlichen Erkenntnissen zu

Tanz und Bewegung oder der Entwicklung von Liturgie“, so Katrin Gergen-Woll.

Kontakt

Christliche Arbeitsgemein- schaft Tanz in Liturgie und Spiritualität e.V., Postfach 1347, 53003 Bonn, Telefon (03212) 108 83 64, www.christliche-ag-tanz.de

Ganzt wird auf vielfältige Art in Form von Kreistanz, Im- provisation oder Performance, und die Musik reicht von Lied- versen und Bachkantaten bis zu Elementen aus Jazz, Gospel, Neuem Geistlichen Lied oder der Folkszene. Katrin Gergen- Woll (Allensbach), Erste Vorsit- zende der CAT, verweist auf Begegnung, Gemeinschaftserfah- rung und Persönlichkeitsbildung, die sich in der Gruppe beispiels- weise bei Tanztagen oder Work- shops zu biblischen Themen erge- ben. „Die Tanz- und Bewegungs- arbeit kann Räume eröffnen für spirituelle Erweiterung“, sagt sie, „außerdem ist es eine wohltau- schaftlich Tanz in Liturgie und mer Ergänzung der Spiritualität. Die Worte des Evangeliums, ein Gebet oder ein Text werden durch die Bewegung in Tanz oder Ge- bärde verdichtet. Oftmals fühlen

Ferieninsatz auf dem Bauernhof

Für eine Ferienbeschäftig- ter anderer Art sucht die I- frauenbewegung im Erzbi- jugendliche ab 15, die wäl- den Sommeren bei Bar- familien mitanpacken wol- Obstauern am Bodensee- Milchvieh- betriebe im Schwarz- Wald oder

Wimzer in der Ortenau suchen Hilfe- die sich für Landwirtschaft- interressieren und für min- tens zwei Wochen auf dem Hof anpacken wollen. Ne- Einblicken in Lebenswelten körperliche Beschäftigung frischer Luft versprechen Organisatoren eine umfasst- Begleitung, freie Kost und Logis sowie ein Taschengel- Informationen: Telefon (0) 51 42 43 oder www.kath- landtrauen.de

